

## **EUROPÄISCHE KOMMISSION, EZB UND IWF BEGRÜSSEN ANKÜNDIGUNGEN DER IRISCHEN REGIERUNG ZUM BANKENSYSTEM**

Die Europäische Kommission, die Europäische Zentralbank (EZB) und der Internationale Währungsfonds (IWF) haben heute die folgende Erklärung zum Finanzsektorprogramm Irlands herausgegeben:

„Die heutigen umfassenden Ankündigungen der irischen Behörden stellen einen wichtigen Schritt zur Wiederherstellung der Solidität des irischen Bankensystems dar, was für eine nachhaltige Belebung des Wachstums und der Beschäftigung von entscheidender Bedeutung ist.

Im Einklang mit dem von EU und IWF unterstützten Programm hat die Central Bank of Ireland gemeinsam mit führenden internationalen Beratungsunternehmen den Kapitalbedarf der Banken ermittelt. Zu diesem Zweck wurden eine eingehende und transparente Bewertung der Bankaktiva sowie strenge Stresstests unter Berücksichtigung einer angemessenen hohen Mindesteigenkapitalquote, die eine solide Kapitalbasis der Banken gewährleistet, vorgenommen. Das Verfahren wurde in enger Abstimmung mit Mitarbeitern der Europäischen Kommission, der EZB und des IWF durchgeführt, welche die angewandte Methodik überprüft haben.

Europäische Kommission, EZB und IWF begrüßen die gründliche Ermittlung des Kapitalbedarfs und unterstützen in vollem Umfang die Pläne der Behörden, mit denen die zeitnahe Deckung dieses Kapitalbedarfs sichergestellt werden soll. Der entsprechende Kapitalbedarf kann im Rahmen der von EU und IWF unterstützten Programme gedeckt werden.

Die entsprechenden Pläne zum Abbau des Fremdkapitals in den Bilanzen der Banken, beispielsweise durch die schrittweise Veräußerung der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerte im Zeitverlauf, werden die Vorteile eines höheren Eigenkapitalanteils verstärken und den Banken helfen, wieder Zugang zu marktbasierteren Finanzierungsquellen zu erhalten, um neue Kredite vergeben zu können.

Die irische Regierung gab auch wichtige Maßnahmen zur künftigen Struktur des Bankensystems bekannt. Die Europäische Kommission, die EZB und der IWF unterstützen die Strategie, sich auf die Entwicklung zweier starker Banken als Säulen des künftigen Bankensystems zu konzentrieren. Diese Banken müssen über solide Geschäftsmodelle verfügen und in der Lage sein, die Bedürfnisse der irischen Wirtschaft zu erfüllen. Die detaillierten Umstrukturierungspläne für die Banken sind der Kommission nach dem EU-Beihilferecht zur Genehmigung vorzulegen. Die Kommission beurteilt die Pläne unter Berücksichtigung

der Marktstrukturen und des Erfordernisses, die Marktoffenheit zu gewährleisten, anhand festgelegter Kriterien.

Die Mitarbeiter von Kommission, EZB und IWF stehen im Rahmen der nächste Woche beginnenden gemeinsamen Prüfung bereit, die Fortschritte bei der Umsetzung der heute angekündigten Maßnahmen sowie weitere wirtschaftliche Themen zu erörtern.“

**Europäische Zentralbank**

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**